



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Allgemeines .....	5
Unsere Öffnungszeiten.....	5
Ferienzeit.....	5
Aufnahme für den ganztägigen Kindergartenplatz .....	6
Beiträge .....	6
Zusatzkosten.....	6
Kosten des Kindergartenbesuchs im Sommer (Ferienkindergarten) .....	6
Ermäßigungen / Essensbeitrag .....	6
Einzahlung des Kindergartenbeitrages.....	6
Abmeldung vom Kindergarten .....	7
Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben .....	7
Die Aufsichtspflichten des Kindergartens und Haftung / Abholung .....	8
Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung .....	8
Untersuchungen .....	8
Rauchverbot .....	8
Unser Kindergarten .....	10
Unser Team .....	11
Unser Bild vom Kind .....	18
Unser Rollenverständnis als erwachsene Begleiter und Begleiterinnen.....	19
Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan .....	20
Emotionen und soziale Beziehungen .....	21
Ethik und Gesellschaft .....	22
Sprache und Kommunikation .....	23
Bewegung und Gesundheit .....	24
Ästhetik und Gestaltung.....	25
Natur und Technik.....	26
Unser pädagogischer Schwerpunkt „Bewegte Kinderwelt“ .....	27
Bewegung .....	27
Sprache .....	32
Unser Kräutergarten.....	33
Unsere räumlichen Ressourcen.....	36
Unser Tagesablauf .....	39

Das Mittagessen .....	40
Das kindliche Spiel und seine Bedeutung.....	41
Unsere Feste im Jahreskreislauf.....	49
Unsere zusätzlichen Angebote .....	57
Ausgänge .....	57
Gesunde Jause.....	58
Eltern im Kindergarten .....	59
Unsere Kooperation mit den Eltern .....	60
Das Entwicklungsgespräch .....	60
Beobachtung und Sprachstandfeststellung .....	61
Unsere Teamarbeit.....	61
Transition.....	62
Unsere Öffentlichkeitsarbeit .....	63
Quellenangabe .....	65

## Vorwort

Sehr geehrte Eltern!

Liebe Kinder!



Die Wahl der richtigen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ist eine sehr wichtige Entscheidung für Sie und Ihre Kinder. Dabei spielen sowohl organisatorische Rahmenbedingungen als auch die pädagogische Arbeit mit den gesetzten Schwerpunkten eine wesentliche Rolle.

Generell wird in den städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen darauf geachtet, optimale Bildungs- und Entwicklungschancen für Ihr Kind und somit auch einen gelingenden Übergang Ihres Kindes in die Schule zu gewährleisten. Die pädagogische Arbeit orientiert sich dabei immer am bundesländerübergreifenden „BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen.

Bewegung, gesunde Ernährung, Natur, Interkulturelle Pädagogik sind nur einige der Schwerpunkte, die in städtischen Einrichtungen gelebt werden.

Das vorliegende Konzept gibt Ihnen Informationen zu den wesentlichen organisatorischen Fragen und macht Ihnen die in der Einrichtung stattfindende Bildungsarbeit transparent. Bildliche Dokumentationen geben Ihnen dazu visuelle Eindrücke von der pädagogischen Arbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studieren der Unterlage und Ihren Kindern viel Freude in der gewählten Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung.

Ihr

**Kurt Hohensinner**

Stadtrat für Bildung, Integration und Sport



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Auf das Lernen von Kindern haben die Lehrpersonen den unangefochten höchsten Einfluss (58% nach Bishop, Berryman & Richardson, 2002). Im Bereich der Kinderbildung und -betreuung sind es die PädagogInnen und KinderbetreuerInnen, die entscheidend zum Bildungserfolg der Kinder beitragen. Die Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz setzt daher voll auf deren Stärken und Qualitäten zum Wohl der ihr anvertrauten Kinder.

Ausdruck für engagierte PädagogInnen sind deren individuelle Konzepte, die sich an den Anforderungen der Kinder, am bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, an den lokalen Rahmenbedingungen und an den individuellen Stärken der Teammitglieder orientieren. Erwünschtes Ergebnis der Bemühungen sind bildungshungrige Kinder in ihrer ganzen Vielfalt, die so das Rüstzeug für ein erfülltes Leben von klein auf mitbekommen.

Die Konzeptionen der städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind die schriftliche Abbildung dieses Engagements. Vor Ihnen liegt die Beschreibung einer Bildungslandschaft, welche spannende Einblicke in kindliche Lernwelten voller pädagogischer Schätze gewährt.

Liebe Eltern, liebe Kinder, gehen Sie / geht mit uns auf diese Erkundungstour. Wir bitten um aktive Mitwirkung - mit Wertschätzung für unsere PädagogInnen. Dann kann hier etwas Großes wachsen: Eine gute Zukunft für die nächste Grazer Generation!

Ihr  
**Günter Fürntratt**  
Abteilungsmitglied

# Allgemeines

## Kindergarten Scheidtenberggasse

Scheidtenberggasse 6  
8010 Graz  
Tel. Nr.: +43 316 872-2633  
E-Mail: [kdg.scheidtenberggasse@stadt.graz.at](mailto:kdg.scheidtenberggasse@stadt.graz.at)  
**Leitung: Helga Safranek**

## Träger

Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration  
Geschäftsbereich Kinderbildung und -betreuung  
Keesgasse 6  
8010 Graz  
Tel. Nr.: +43 316 872-7460  
E-Mail: [kibet@stadt.graz.at](mailto:kibet@stadt.graz.at)  
[www.graz.at](http://www.graz.at)

Ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule (Stichtag ist der 31.8.) dürfen die Kinder den Kindergarten besuchen. Das letzte Kindergartenjahr vor der Schule ist verpflichtend und daher der Vormittag kostenfrei.

## Unsere Öffnungszeiten

**Die Öffnungszeiten der Kindergärten sind Montag bis Freitag ganztags von 7.00 bis 18.00 Uhr, halbtags von 7.00 bis 13.00 Uhr, bzw. je nach Bedarf.**

Aufgrund Ihrer Anmeldung bestimmen Sie selbst, wie lange Ihr Kind Bedarf hat. Bei einer ganztägigen Anmeldung kann Ihr Kind 8 Stunden, in begründeten Ausnahmefällen höchstens 10 Stunden im Kindergarten bleiben.

An allen Samstagen, Sonntagen, an den gesetzlichen Feiertagen sowie während der Weihnachts-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien haben die Kindergärten geschlossen.

## Ferienzeit

Für Kinder, deren **Eltern** während der Weihnachts-, Oster- und Pfingstferien oder während der Sommerferien **arbeiten müssen**, gibt es **Ferienkindergärten**.

Die **Öffnungszeiten während der Sommerferien**: Während der Sommerferien (Juli-Anfang September) gibt es eigene Ferienkindergärten. Dazu müssen Sie Ihr Kind extra anmelden. Die Öffnungszeiten der Ferienkindergärten richten sich nach dem Bedarf der Eltern. Die Kindergartenleitung informiert Sie diesbezüglich rechtzeitig.

**Wichtig:** In der letzten Sommerferienwoche (Anfang September) sind alle Kindergärten geschlossen (auch die Ferienkindergärten).

## Aufnahme für den ganztägigen Kindergartenplatz

Die Kinder **berufstätiger Eltern** werden bei der Anmeldung für den ganztägigen Kindergartenbesuch **bevorzugt**. Wenn sich Ihre berufliche Situation ändert (Karenz, Pension etc.) müssen Sie das dem Kindergarten mitteilen. Ihr Kind bekommt dann im darauffolgenden Jahr nur mehr einen **halbtägigen Kindergartenplatz**.

## Beiträge

Die Kosten des Kindergartenbesuchs bestehen aus dem Betreuungs- und dem Essensbeitrag.

Sie finden die genauen Kosten in den Tariftabellen - im Internet:

<http://www.graz.at/cms/ziel/394457/DE/>

Für die Berechnung des Kindergartenbeitrags und etwaiger Ermäßigungen wird Ihr **Familieneinkommen** verwendet: Das ist das **Jahreseinkommen aller Familienangehörigen, die für das Kind unterhaltspflichtig sind und im gemeinsamen Haushalt leben**. (Beispiel: Beide Eltern leben im gemeinsamen Haushalt: Grundlage ist dann das Jahresnettoeinkommen beider Eltern, das zusammengezählt wird.)

### Ausnahmen für 5jährige Kinder:

1. Der **halbtägige Besuch** des Kindergartens (ohne Essen) ist **gratis**.
2. Der **ganztägige Besuch** ist **nicht** gratis. Es gibt eine **eigene Tariftabelle** im Internet: <http://www.graz.at/cms/ziel/394457/DE/>

### Zusatzkosten

1. **Materialbeitrag**: 8 Euro / Monat zum Kauf verschiedener Materialien zum Spielen und Basteln
2. **Jausengeld** und **Projektbeiträge**: wenn z.B. Ausflüge und Besichtigungen gemacht werden

### Kosten des Kindergartenbesuchs im Sommer (Ferienkindergarten)

1. Für alle Kinder kostet der Besuch gleich viel (unabhängig vom Alter).
2. Die Kosten werden (a) pro Woche und (b) anhand der Dauer des Besuchs berechnet. Der Wochenbeitrag ist ein Viertel des Monatsbeitrags.
3. Die Kosten für den Besuch des Ferienkindergartens werden bereits im Juni verrechnet und müssen auch im Juni bezahlt werden!

### Ermäßigungen / Essensbeitrag

Sie können um Ermäßigung des Kindergartenbeitrages ansuchen. Das Ansuchen müssen Sie spätestens bis zum **30. Juni vor Beginn des neuen Betreuungsjahres** mit allen Unterlagen bei einer der Servicestellen in den Stadtbezirken der Stadt Graz abgeben.

**Auswärtige Kinder** (ohne Hauptwohnsitz in Graz) erhalten für den Essensbeitrag **keine Ermäßigung**.

### Einzahlung des Kindergartenbeitrages

1. Der Kindergartenbeitrag ist **10mal** zu bezahlen. Bei einem Besuch von September-Juli sind also insgesamt **10 monatliche Zahlungen notwendig**.
2. Sie müssen den Kindergartenbeitrag spätestens bis **zum Ende des Monats** bezahlen.
3. Für die Bezahlung haben Sie folgende Möglichkeiten:
  - a. Sie verwenden den **Erlagschein**, den Sie mit jeder Monatsrechnung bekommen.
  - b. Sie füllen das Formular für einen **Einziehungsauftrag** (erhalten Sie bei der Kindergartenleitung) aus und geben uns die Möglichkeit, den Monatsbeitrag automatisch von Ihrem Konto abzubuchen.
  - c. Sie zahlen selbst per **elektronische Überweisung** (Telebanking). In diesem Fall müssen Sie **im Feld „Kundendaten“ unbedingt die Nummer Ihres Kindes und die Nr. 5700000 eintragen**, weil wir Ihre Zahlung sonst nicht richtig zuordnen können!

**Wichtig:** Bitte heben Sie die Einzahlungsbestätigungen unbedingt auf! Sie können die Kosten für den Kindergarten und den Essensbeitrag beim Finanzamt absetzen.

**Was kann passieren, wenn ich den Kindergartenbeitrag nicht oder nicht rechtzeitig bezahle?**

1. Sie werden **gemahnt**, wenn Sie den Kindergartenbeitrag nicht rechtzeitig bezahlen. Und es werden Ihnen Mahngebühren verrechnet.
2. Sie haben den Kindergartenbeitrag **zweimal oder öfter nicht bezahlt und auf die schriftliche Mahnung nicht reagiert**: In diesem Fall kann Ihr Kind vom Besuch des Kindergartens ausgeschlossen werden! (§ 28 des Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000)

**Bekomme ich den Kindergartenbeitrag für die Tage zurück, wo mein Kind nicht im Kindergarten war?**

Nein. Eine Rückzahlung für nicht genutzte Zeiten ist nicht möglich.

**Wie bekomme ich Geld zurück, falls ich zu viel bezahlt habe?**

Sollte sich am Jahresende ein Guthaben ergeben, wird es Ihnen für das nächste Kindergartenjahr gut geschrieben. Wenn Ihr Kind im Folgejahr keine Einrichtung der Stadt Graz mehr besucht, wird der Betrag ausbezahlt.

**An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zum Kindergartenbeitrag / zur Abrechnung habe?**

Bitte wenden Sie sich an die MitarbeiterInnen der Verrechnungsstelle für Kinderbetreuungseinrichtungen: **Telefon: 0316-872-7470, -7471, -7472.**

**Adresse: Keesgasse 6, 8010 Graz, 1. Stock, Zimmer 133 und 134**

## Abmeldung vom Kindergarten

1. Sie können Ihr Kind jederzeit am Ende eines Monats vom Besuch des Kindergartens abmelden.
2. **Ausnahme:** Für Kinder im 5. Lebensjahr besteht die sogenannte **Kindergartenpflicht**. Ist Ihr Kind in diesem Alter, muss es den Kindergarten das ganze Jahr lang besuchen. Es kann **nicht abgemeldet** werden. Wenn Sie während dieses Jahres Ihren Wohnsitz von Graz in eine andere Gemeinde wechseln, ist Ihr Kind trotzdem berechtigt, dieses Kindergartenjahr im städtischen Kindergarten zu beenden.
3. **Kündigungsfrist:** Für die Abmeldung müssen Sie eine **einmonatige Kündigungsfrist** einhalten. Formulare für die Abmeldung bekommen Sie von der Leitung des Kindergartens.
4. **Automatische Abmeldung:** Wenn ein Kind länger als 1 Monat ohne Verständigung des Kindergartens nicht in den Kindergarten kommt, wird es von der Kindergartenleitung automatisch abgemeldet.

## Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben

1. Als Eltern (Erziehungsberechtigte) müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind den Kindergarten das ganze Jahr **regelmäßig besucht**.
2. Die Eltern (Erziehungsberechtigten) **von 5jährigen Kindern** im letzten Jahr vor Eintritt in die Schule haben die gesetzliche Verpflichtung, dass ihr Kind zumindest halbtägig an 5 Tagen in der Woche regelmäßig den Kindergarten besucht.
3. Wenn Ihr Kind krank geworden ist oder aus einem anderen Grund den Kindergarten nicht besuchen kann, müssen Sie den Kindergarten **bis 9 Uhr** darüber informieren.
4. Sie müssen **telefonisch erreichbar sein** und dem Kindergarten Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse bekanntgeben und jede Änderung sofort mitteilen.
5. Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Krankheit** gehabt hat, darf es den Kindergarten erst wieder besuchen, wenn Sie ein ärztliches Attest vorlegen, dass Ihr Kind wieder gesund ist.
6. Wenn Ihr Kind **Läuse** hat, müssen Sie das Merkblatt des Ärztlichen Dienstes „Das kranke Kind in

städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen“ lesen und die Anweisungen befolgen.

7. Im Interesse des Kindes ist eine gute Kooperation mit dem Kindergarten notwendig.

## Die Aufsichtspflichten des Kindergartens und Haftung / Abholung

1. Die Aufsichtspflicht des Kindergartens beginnt, sobald das Kind im Kindergarten ankommt und dem Personal des Kindergartens übergeben wird.
2. Die Aufsichtspflicht endet, wenn das Kind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) oder einer geeigneten Person in deren Auftrag abgeholt bzw. nachhause begleitet wird.
3. Bei gemeinsamen Festen, Feiern und Aktivitäten im Kindergarten, bei denen Eltern eingebunden sind, **übernehmen die Eltern die Aufsichtspflicht** für ihre Kinder.
4. Für Spielzeug und Wertgegenstände, welche die Kinder von zu Hause mitbringen, wird keine Haftung übernommen.
5. Ihr Kind ist in den städtischen Kindergärten **nicht zusätzlich versichert**.

### Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung

Das Personal des Kindergartens kann die Übergabe des Kindes **verweigern**. Dies ist nur dann der Fall, wenn die KindergartenpädagogInnen zur Erkenntnis kommen, dass die abholende Person auf Grund besonderer Umstände (z.B. Alter unter 14 Jahren, Alkohol- oder Drogeneinwirkung, momentane körperliche oder geistige Beeinträchtigung) **nicht in der Lage ist**, der Aufsichtspflicht für das Kind nachzukommen und das Kindeswohl gefährdet erscheint.

## Untersuchungen

In allen städtischen Kindergärten gibt es die Möglichkeit, ärztliche und logopädische Untersuchungen sowie Sehtests durchführen zu lassen.

## Rauchverbot

Im gesamten Kindergartenareal besteht Rauchverbot.

*Kinder sollten mehr spielen,  
als viele es heutzutage tun.  
Denn wenn man genügend spielt –  
dann trägt man Schätze mit sich herum,  
aus denen man später  
ein ganzes Leben lang schöpfen kann.  
Darum weiß man, was es heißt,  
in sich eine warme, geheime Welt zu haben,  
die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer ist.  
Was auch geschieht, was man auch erlebt,  
man hat diese Welt in seinem Inneren,  
an die man sich halten kann.*

*Astrid Lindgren*



## Unser Kindergarten

Aus den alten Garagen des ehemaligen Unfallkrankenhauses entstand im Jahr 1985 unser Kindergarten in der Scheidtenberggasse 6. Das Haus wurde damals in nur vier Monaten umgebaut und von Bürgermeister Alfred Stingl eröffnet.

In den letzten Jahren wurde einiges renoviert und neu gestaltet, jetzt ist unser Kindergarten ein helles und freundliches Haus.



Unser Kindergarten ist ein Ganztagskindergarten mit 2 Ganztagsgruppen.  
In jeder Gruppe werden 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreut.

### **Personal:**

- 1 Leiterin und Kindergartenpädagogin
- 3 Kindergartenpädagoginnen
- 4 Kinderbetreuerinnen

## Unser Team



**Helga Safranek**

Seit September 2011 bin ich als Kindergartenpädagogin und Leiterin in diesem Kindergarten tätig.

Als Leiterin bin ich für die Entwicklung, Planung und Umsetzung einer qualitätvollen pädagogischen Arbeit verantwortlich.

Ebenso verstehe ich mich als Kooperationspartnerin für alle Eltern und andere öffentliche Einrichtungen, und bin für administrative Tätigkeiten zuständig.

Es bereitet mit viel Freude, gemeinsam in einem Team von motivierten Kolleginnen, Schwerpunkte für unsere pädagogische Arbeit zu planen und diese im Interesse der Kinder und Eltern umzusetzen.

Als Kindergartenpädagogin macht es mir große Freude, Kinder mit ihren individuellen Eigenschaften und Stärken zu erleben, und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Bewegung macht Spaß, körperlich, geistig und psychisch fit.

Durch meine Zusatzqualifikation aus Motopädagogik habe ich viele Möglichkeiten kennengelernt, unterschiedliche Lernprozesse durch Bewegung anzuregen. Ob in gezielten Bewegungsangeboten, bei Lauf- und Reaktionsspielen, oder beim Ballspielen im Garten, gemeinsam mit den Kindern erlebe ich lustbetonte, energiereiche und herausfordernde Spielsituationen, die das Gemeinschaftsgefühl und das Selbstbewusstsein der Kinder stärken.



**Julia Metcher**

Ich arbeite seit Jänner 2013 als Kindergartenpädagogin bei der Stadt Graz und bin seit Juni desselben Jahres in diesem Haus tätig.

Meine größte Leidenschaft ist das Reisen aber auch sportlich betätige ich mich gerne: Schwimmen, Radfahren und Piloxing.

Mit viel Freude arbeite ich in diesem Beruf, weil ich jedes Kind auf seinem Weg zur eigenen Ichfindung und zur Selbstständigkeit begleiten, und ihm dabei in seinem Tun Struktur, Sicherheit und Halt geben kann.

Vor allem das Herstellen von Bastelarbeiten mit den Kindern macht mir großen Spaß. Eine große Bereicherung für mich ist es, mit den Kindern gemeinsam schöne Erlebnisse und Ereignisse teilen zu können.

Beim Gedanken an die Kindergartenzeit soll das Kind ein Lächeln im Gesicht tragen und sich an gemeinsame Momente erinnern.



**Tanja-Christina Jöbstl (derzeit Bildungskarenz)**

Ich arbeite seit April 2016 als Kindergartenpädagogin für die Stadt Graz und bin seit Juni 2016 in diesem Kindergarten tätig.

Da ich das Musikgymnasium Dreihackengasse besucht habe, macht es mir große Freude, mit den Kindern gemeinsam zu musizieren, zu singen und zu tanzen. Gerne halte ich mich auch in der Natur auf, wo ich sehr gut entspannen kann.

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, da ich es schon immer geliebt habe, mit Kindern die Welt zu erleben und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten.

Wir brauchen einerseits Vorbilder, andererseits brauchen wir auch die Möglichkeit, selbstständig handeln zu können. Daher ist es mir sehr wichtig, Kindern Zeit und Raum zu bieten, um sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln zu können und so für das weitere Leben gewappnet zu sein.

Wichtig ist mir neben Vertrauen, vor allem Spaß, Kommunikation, Natur, Musik und Bewegung.



**Heide Lais-Turan**

Im Jahr 2013 absolvierte ich die Ausbildung zur Kinderbetreuerin beim Landesverband der Steirischen Kindergruppen. Seit dieser Zeit arbeite ich in diesem Beruf für die Stadt Graz, im Kindergarten Scheidtenberggasse bin ich seit September 2014 tätig.

Die Arbeit mit Kindern macht für mich Sinn und es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, Kinder in der Zeit vor dem Schuleinstieg zu begleiten. Kreativität und Spontaneität der Kinder überraschen mich immer wieder und lassen mich oft einiges von den Kindern lernen.

Da ich selbst die Kunstgewerbeschule Ortweingasse besuchte, macht es mir besonders große Freude, Kinder bei ihren bildnerischen und kreativen Tätigkeiten zu unterstützen. Mir ist es wichtig den Kindern Zeit und Raum zu geben, ihre Persönlichkeit zu entwickeln.



**Claudia Pirstinger**

In den Jahren 2007/2008 machte ich eine Ausbildung als Kinderbetreuerin und Tagesmutter beim Landesverband der steirischen Kindergruppen.

Ich bin Mama von zwei bezaubernden Jungs und arbeite seit 2013 in diesem Kindergarten als Kinderbetreuerin.

Was ich gerne mache:

mit den Kindern im Bewegungsraum turnen, tanzen, ein Buch vorlesen, basteln, malen, Gesellschaftsspiele spielen, im Garten die Natur genießen, erforschen und herumtollen, mit den Kindern eine gesunde Jause vorbereiten oder auch einmal entspannen und mit den Kindern gemütlich beisammen sitzen und plaudern.

Warum ich Kinderbetreuerin geworden bin:

weil ich leidenschaftlich gerne Zeit mit Kindern verbringe, ich mich kreativ entfalten kann, ich Freude daran habe, mit und von den Kindern zu lernen, Kinder ehrlich, natürlich und unkompliziert sind, kindliche Neugier faszinierend und mitreißend ist, und es eine anspruchsvolle Aufgabe ist, der ich mich gerne stelle.



**Fahrije Berisha**

Ich arbeite seit Februar 2012 als Kinderbetreuerin für die Stadt Graz und bin seit September 2013 im Kindergarten Scheidtenberggasse tätig.

Es war schon immer mein größter Wunsch mich mit Kindern zu beschäftigen.

Ich habe sehr viel Spaß mit den Kindern und es freut mich immer wieder zu sehen, wie individuell jedes Kind ist. Ich mache mit den Kindern gerne Bastelarbeiten, zeichne und spiele gerne mit Ihnen.

Für die kindliche Entwicklung ist vor allem Bewegung von großer Bedeutung, die ich gerne mit Trommeln untermale und mit Spielen kombiniere. Das macht den Kindern riesigen Spaß und ich kann eine Beziehung zu ihnen pflegen.

Als Kinderbetreuerin fühle ich eine große Verantwortung in meinem Aufgabenbereich, deshalb gehe ich immer mit großer Sorgfalt und Behutsamkeit mit jedem Kind um.

Ebenso gefällt mir ein abwechslungsreiches Programm in der Arbeit, das auch die Kinder erfreut. So entstehen jeden Tag Möglichkeiten etwas Neues zu erfahren, zu lernen oder anzuwenden.



**Sawsan Samaan**

Im Jahr 2008 habe ich meine Ausbildung zur Kinderbetreuerin abgeschlossen, seit 2009 Erfahrungen in anderen Kindergärten der Stadt Graz gesammelt und seit September 2014 arbeite ich im Kindergarten Scheidtenberggasse.

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil es mir großen Spaß macht mit Kindern zu arbeiten.

Da ich Musik liebe, selbst Geige spiele und sehr gerne singe, musiziere ich oft mit den Kindern, spiele im Bewegungsraum mit der Trommel und begleite sie beim Tanzen.

Aber auch Gesellschaftsspiele spielen, Puzzles bauen und mit den Kindern in die Phantasiewelt einzutauchen bereitet mit sehr viel Spaß.

Besonders fasziniert mich in meiner Arbeit, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, sie ein Stück ihres Lebens in ihrem Heranwachsen und ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten.

## Unser Bild vom Kind

Kinder sind kompetente Individuen, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen. Durch Austauschprozesse mit vertrauten Personen und ihrer Umwelt entwickeln sie Fähigkeiten, Fertigkeiten, Denk- und Lebensstrategien und entfalten ihre Persönlichkeit.

Wir erleben Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, die über unterschiedliche Eigenschaften und energetische Kräfte verfügen. In unserer pädagogischen Arbeit nutzen wir diese, um Bildungsprozesse anzuregen und zu begleiten.

Kinder sind: interessiert, neugierig, ehrlich, sinnlich, impulsiv, spontan, wissbegierig, fröhlich, kommunikativ, bewegungsfreudig, begeisternd, scharfsinnig, phantasievoll, emotional, empfindsam,.....

Bei der Gestaltung ihrer Entwicklung spielen sie selbst eine aktive Rolle: sie wollen selbst tätig sein, selbst Dinge erforschen, selbst Lösungsstrategien entwickeln und suchen Antworten auf viele Fragen. Wir greifen ihre Interessen auf und unterstützen sie bei der Umsetzung ihrer Pläne.

Wir geben den Kindern Raum und Zeit, eigene Erfahrungen zu machen, ihre individuelle Kreativität auszuleben und eigene Denkprozesse zu entwickeln.

Kinder haben unterschiedliche Interessen; individuelle Begabungen und Bedürfnisse;

sie haben das Recht, ihre Gefühle, Wünsche und Anliegen zu äußern und werden von uns darin ernst genommen und bestmöglich unterstützt.

Kinder erleben sich bei uns als gleichberechtigten Partner und Partnerinnen. Mit viel Spaß und Freude können sie gemeinsam mit Freundinnen und Freunden die Welt entdecken, begreifen und erfahren.



# Unser Rollenverständnis als erwachsene Begleiter und Begleiterinnen

***Kinder brauchen Erwachsene  
auch als Spielpartner und Mitspieler,  
aber im Spiel sind alle gleich.  
Erwachsene sind zwar größer und stärker.  
Ihre Körpergröße und Körperkraft  
schafft Bewegungserlebnisse und  
lässt sie zu lebenden Spielgeräten werden.  
Ihre Erfahrung macht sie zu wichtigen Ratgebern.  
Aber bestimmen dürfen sie deshalb nicht.  
Jeder gibt und jeder nimmt etwas.***

*Horst Ehni*

Als erwachsene Begleiterinnen sind wir bemüht, in unserer Haltung und unseren Handlungen als Vorbilder zu wirken und den Kindern eine positive Werthaltung gegenüber anderen Personen und unserer Umwelt vorzuleben und zu vermitteln.

Wir begegnen den Kindern mit Respekt und Wertschätzung und unterstützen sie in ihrer sozialen Entwicklung, im Leben in der Gemeinschaft und in der Begegnung mit verschiedenen Sprachen, Kulturen und Religionen.

Wir nehmen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder wahr, bieten ihnen entsprechende Angebote und unterstützen sie in ihrer geistigen Entwicklung, in ihren Erfahrungen mit Natur und Technik, in ihrer körperlichen Entwicklung und in ihrem Gesundheitsbewusstsein.

Wir bemühen uns in einer vertrauensvollen Atmosphäre Geborgenheit, Sicherheit und Verlässlichkeit zu vermitteln und unterstützen sie in ihrer emotionalen Entwicklung, in ihrer Identitätsfindung und in ihrer Kommunikationsfähigkeit.

Wir geben den Kindern Raum und Zeit sich in ihrem persönlichen Tempo zu entwickeln und zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Wir begleiten Kinder in einem partnerschaftlichen Umgang ein Stück ihres Lebens und möchten, dass sie mit uns in Beziehung treten, sich in ihren Anliegen unterstützt fühlen, mit uns viele herausfordernde Erlebnisse teilen, ihre Stärken und Grenzen kennenlernen, Spaß und Freude in der Gemeinschaft erleben und sich später mit Freude an ihre Kindergartenzeit erinnern.

# Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan

## als Orientierung für unsere pädagogische Arbeit

Seit 2009 gibt es in Österreich einen bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen. Dieser wurde gemeinsam mit Expertinnen der Bundesländer und dem Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung erstellt. Er dient als verbindliche Orientierung für die erforderliche Qualität in den elementaren Bildungseinrichtungen für Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt, seine praktische Umsetzung liegt in unserer Verantwortung als fachlich qualifizierte Pädagoginnen.

### Er definiert

- Grundlagen für die Entwicklung von Bildungsprozessen
- die Entwicklung von Kompetenzen,
- sowie sechs Bildungsbereiche.

### Er unterstreicht

die Wichtigkeit des selbstbestimmten, lustbetonten Lernens durch das Spiel.

Er bildet somit einen Rahmen für unsere pädagogische Arbeit, lässt uns aber genügend Freiraum, die konzeptionellen und methodischen Inhalte individuell auszufüllen.

### Bildungsprozesse entstehen

indem wir entsprechende Impulse für eine aktive Auseinandersetzung der Kinder mit sich selbst und mit ihrer sozialen und materiellen Umwelt setzen.

So entwickeln Kinder Fertigkeiten, Fähigkeiten, Strategien und Routinen in ihrem Denken, Handeln und Tun.

### Kompetenzen entwickeln

Kinder, indem wir sie auf ihrem Bildungsweg von Anfang an begleiten und bemüht sind, sie in der Entwicklung ihrer Selbstkompetenz, ihrer sozial kommunikativen Kompetenz, ihrer Sachkompetenz und ihrer Metakompetenz zu unterstützen.

Durch Austauschprozesse mit ihrer Lebenswelt erlangen sie eigenverantwortliches Handeln, die Fähigkeit, sich selbst einzuschätzen, ihre Entwicklungsschritte und Stärken bewusst wahrzunehmen, sich in die Gesellschaft als Individuum einzufügen, sich Werte anzueignen und zu überdenken.

### Die sechs Bildungsbereiche

ermöglichen uns eine gute Strukturierung unserer pädagogischen Arbeit und stellen wichtige Handlungsfelder dar.

Wir gehen von einem holistischen Menschenbild aus, in dem Körper, Geist und Seele eng miteinander verwoben sind. Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung sehen wir die einzelnen Bildungsbereiche nicht voneinander getrennt; sie überschneiden sich und gehen ineinander über.

- **Emotionen und soziale Beziehungen**
- **Ethik und Gesellschaft**
- **Sprache und Kommunikation**
- **Bewegung und Gesundheit**
- **Ästhetik und Gestaltung**
- **Natur und Technik**

## Emotionen und soziale Beziehungen

Wir bemühen uns, den Kindern in einer vertrauensvollen Atmosphäre Geborgenheit, Sicherheit und Verlässlichkeit zu vermitteln. Als positive Vorbilder nehmen wir die Interessen, Anliegen und Bedürfnisse der Kinder respektvoll wahr, und unterstützen sie damit in ihrer emotionalen Entwicklung.

Sie erfahren emotionale Sicherheit als Grundlage für soziales und kognitives Lernen. Das befähigt sie, selbstständig zu handeln, Interesse für Unbekanntes zu entwickeln, es stärkt ihr Selbstwertgefühl, ihr Selbstvertrauen und das Vertrauen in ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten.

Im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit, mit anderen Kindern und uns Erwachsenen in vielfältige Beziehungen zu treten, Freundschaften zu schließen, ihre Rolle als individuelle Persönlichkeit in einer Gruppe zu erproben und zu gestalten. In Alltags- und Spielsituationen ermutigen wir die Kinder, Konflikte miteinander zu bearbeiten und sich miteinander Regeln auszuhandeln. Wir bestärken sie, miteinander zu kommunizieren, zu kooperieren, andere für eine Idee zu gewinnen und sich zu behaupten. Uns erscheint es als besonders wichtig, dass Kinder lernen, zwischen der Durchsetzung von eigenen Interessen und der Anpassung an die soziale Umwelt eine gute Balance zu finden.

Durch unsere Unterstützung und durch positive Vorbilder sollen die Kinder in unterschiedlichen Situationen einen Perspektivenwechsel, Interpretationen von Gefühlen anderer, sowie Empathie und Solidarität erleben und erfahren können. Miteinander und voneinander lernen steht in einer wichtigen Wechselbeziehung.



## Ethik und Gesellschaft

In unserer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft sind gemeinschaftlich geteilte Grundwerte eine wichtige Voraussetzung für ein respektvolles Miteinander.

Wenn Kinder ihre familiäre Umgebung verlassen und eine Bildungseinrichtung besuchen, lernen sie unterschiedliche, für sie neue Familienstrukturen und andere Wertesysteme kennen. Sie entwickeln Interesse für neue Ordnungsmuster und hinterfragen diese. Philosophische Fragen werden von uns aufgegriffen, gemeinsam diskutiert und Meinungen ausgetauscht.

Bei uns erlebt jedes Kind eine Akzeptanz seines familiären Wertesystems, und lernt gleichzeitig andere Wertesysteme zu schätzen und sich damit auseinanderzusetzen.

Durch Unterschiede in weltanschaulichen und religiösen Traditionen entstehen interessierte Auseinandersetzungen, die einen respektvollen Umgang miteinander unterstützen. Kinder erleben die Vielschichtigkeit menschlicher Identität und fühlen sich gleichzeitig zu mehreren Bezugsgruppen zugehörig. So lernen sie Unterschiedlichkeit als positiven Wert schätzen.

Wir sind um eine vorurteilsbewusste Pädagogik bemüht, die es den Kindern ermöglicht, aktiv und kritisch mit Vorurteilen und Diskriminierung umzugehen.

Wir begegnen den Kindern mit Respekt und Wertschätzung und unterstützen sie, sich als individuelle Persönlichkeit mit all ihren Stärken und Fähigkeiten bei uns wohl zu fühlen, sich individuell zu entfalten und sich entsprechend ihrer Begabungen zu entwickeln. Dabei lernen sie, dass jedes Kind für sich unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen, Fähigkeiten und Begabungen hat. Durch ein bewusstes Erleben, dass Unterschiedlichkeit ein wertvolles Gut ist, werden ihr Selbstbewusstsein und ihre Sicherheit gestärkt.

Jeder kann etwas gut - gegenseitig können wir uns helfen und unterstützen - gemeinsam schaffen wir noch mehr! Auch Teamarbeit wird als positiver Faktor genützt.

Wir nehmen Wünsche, Vorschläge und Meinungen der Kinder ernst, beziehen sie in unsere Alltagssituationen ein und lassen offene Dialoge darüber entstehen. Die Kinder sollen lernen, sich aktiv in unser Gemeinschaftsleben einzubringen, sie sollen an Entscheidungen teilhaben, und lernen entwicklungsentsprechend Verantwortung für die Gestaltung ihrer Lebensräume zu übernehmen. So können sie mitwirken, wie ein Spielbereich neu gestaltet wird, welche Spielmaterialien für die nächste Zeit zur Verfügung stehen sollen und vieles mehr. Durch das Erproben verschiedener Formen der Mitbestimmung lernen sie, sich eine persönliche Meinung zu bilden und sich für ihre Rechte einzusetzen. Häufig werden auch gemeinsam Vorschläge gemacht, ausdiskutiert und in demokratischer Weise umgesetzt. Dadurch lernen sie auch Meinungen anderer zu akzeptieren und sich für die Rechte anderer einzusetzen.



## Sprache und Kommunikation

Sprache und Kommunikation sind wichtige Ausdrucksmittel zwischenmenschlicher Beziehungen. Miteinander kommunizieren bedeutet, sich mit der Umwelt auseinanderzusetzen und am gemeinschaftlichen Leben teilzuhaben. Somit ist Sprache für alle Kinder auch die Grundlage für die Gestaltung von Beziehungen, sie treten miteinander in Kontakt, tauschen sich aus, erzählen von sich, möchten mehr von ihrer Umwelt erfahren, ihre Gefühle und Eindrücke darstellen und verstanden werden.

Über Sprache werden auch Informationen aufgenommen, verarbeitet und weitergegeben. Deshalb ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungsbiografie der Erwerb von Sprachkompetenz.

Wir zeigen den Kindern unser Interesse an ihnen als individuelle Persönlichkeit und fordern sie dadurch auf, sich mitzuteilen, von sich zu erzählen, und zu zeigen, wofür sie sich interessieren. Für uns ist es wichtig, Kinder in ihrer gesamten Ausdrucksweise, in ihrer Körperhaltung, ihrer Mimik und Gestik zu verstehen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten.

Wir verstehen uns als sprachliche Vorbilder, kommentieren Handlungsabläufe in Alltagssituationen und wecken so das Interesse an Sprache und Kommunikation. Auf lustbetonte Art und Weise entstehen Dialoge, die die Kinder zum Sprechen auffordern, egal ob sie Fehler machen, oder nicht.

Sie entwickeln eine Lockerheit im Kommunizieren wobei die Vermittlung von Inhalten anfangs wichtiger ist, als ihre äußere Form. Denn in jeder Phase des Spracherwerbes ist das Sprachverständnis größer als die Sprachproduktion.

Deshalb bieten wir den Kindern vielfältige Sprachangebote und wecken ihr Interesse an Geschichten, Bilderbüchern, Sprüchen, Fingerspielen, Liedern, Reimen und anderen lustvollen Sprachspielen, und fordern sie heraus, mit Sprache spielerisch und kreativ umzugehen.

Durch die Vermittlung von pädagogisch wertvoller Kinderliteratur entwickeln sie die Fähigkeit Inhalte von Texten zu verstehen und zu interpretieren. Ihr Wortschatz vergrößert sich zunehmend und ihr Interesse an neuen Begriffen wächst. Wir stellen den Kindern in unserer Bücherecke viele unterschiedliche Bilderbücher zur freien Auswahl zur Verfügung. Hier können sie je nach Interesse zu verschiedenen Themen Bücher betrachten, sich über die Inhalte austauschen und erste Erfahrungen mit Zeichen, Symbolen und Schriften machen. So entwickeln sie Kompetenzen, die die Grundlage für den Prozess des Lesen- und Schreibenlernens darstellen.

Wenn Kinder zwei- oder mehrsprachig leben, bringen sie für alle Gruppenmitglieder ein wertvolles Gut in die Gemeinschaft ein. Das Interesse aller Kinder an verschiedenen Sprachen, unterschiedlichen Schriftzeichen und Sprachmelodien macht sie neugierig, und fördert ihr Interesse für andere Sprachen und Kulturen.

Sprache und Identität sind eng miteinander verbunden, deshalb wird die Familiensprache der Kinder bei uns besonders wertgeschätzt. Da erfolgreicher Zweitspracherwerb auf erstsprachliche Fähigkeiten aufbaut, ist es besonders wichtig, dass Eltern die Erstsprache ihrer Kinder fördern.



## Bewegung und Gesundheit

Bewegung ist der Antrieb und die Kraft für jede Form der Weiterentwicklung. Nur durch die ungehemmte Möglichkeit zur Bewegung können Kinder aktiv in ihre Umwelt hineinwachsen, sie erobern und erforschen.

In unseren täglichen Angeboten sind wir bemüht, den Kindern vielfältige Bewegungsanlässe zu bieten, die dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder entgegenkommen, und ihnen die Möglichkeit gibt, sich mit sich selbst, mit anderen, mit materiellen und räumlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen.

Dadurch erlangen sie ein Vertrauen in ihre eigene Leistungsfähigkeit und lernen ihre körperlichen Stärken und Schwächen einzuschätzen, ihre Geschicklichkeit, ihre Ausdauer, ihr Koordinationsvermögen und ihre räumliche Vorstellungsfähigkeit zu differenzieren. Durch das Erproben ihrer grob- und feinmotorischen Fertigkeiten entwickeln sie ihr Körpergefühl und Körperbewusstsein weiter.

In der Bewegung sind alle Sinne, alle Muskeln, alle Gelenke und alle Nerven beansprucht. Denken, wahrnehmen, handeln und sich bewegen sind untrennbar miteinander verbunden. Sinneseindrücke nehmen Kinder mit dem ganzen Körper wahr und drücken ihre Gefühle in Bewegung aus. Kinder lernen durch Bewegung ihren Körper kennen und verarbeiten mit allen Sinnen Gesetzmäßigkeiten aus der Natur und ihrer Umwelt. Daher unterstützt Bewegung die Entwicklung kognitiver, emotionaler, sozialer und kommunikativer Fähigkeiten.

Bewegung in der Natur ermöglicht den Kindern wichtige Sinneserfahrungen. Die Elemente Erde, Wasser und Luft bieten eine unerschöpfliche Bewegungsvielfalt und unterschiedliche Herausforderungen Erfahrungen zu sammeln, daraus Erkenntnisse zu gewinnen, Neues auszuprobieren und zu experimentieren. Bei fast jedem Wetter gehen wir vormittags und nachmittags in unseren Garten, lassen sie „Matschen und Gatschen“, und ermöglichen ihnen, die jahreszeitlichen Unterschiede in der Natur bewusst zu erfahren und zu erleben.

Wir stärken durch viele unterschiedliche Bewegungsangebote das Gesundheitsbewusstsein der Kinder, sie dienen der Bewältigung von Stress, emotionaler Belastung und dem Abbau von Aggressionen. Kinder sollen lernen, zu spüren, was ihnen gut tut und sollen somit eine positive Einstellung zu ihrem Körper erlangen. In der Entwicklung eines positiven, unbefangenen Verhältnisses zur Sexualität und ihrer Geschlechtsidentität unterstützen wir die Kinder, indem wir ihre Fragen sachrichtig beantworten.

Bewegung erschließt die äußere Welt, macht sie zugänglich und begreifbar - Ruhe und Konzentration leisten einen wichtigen Beitrag zur Selbstwahrnehmung - Kinder erschließen die Welt im eigenen Inneren.

So erachten wir das Element der Ruhe und Entspannung als wichtige Ergänzung zur Bewegung und ermöglichen den Kindern in gemütlich gestalteten Rückzugsgebieten Momente der Entspannung und Ruhe zu finden.



## Ästhetik und Gestaltung

Kinder nehmen die Welt mit all ihren Sinnen wahr und gewinnen dabei unterschiedliche Eindrücke, die sie in künstlerischen Gestaltungsprozessen verarbeiten und ausdrücken können.

Durch ihr kreatives Handeln und Denken wird eine Beziehung zwischen ihrer inneren und der äußeren Welt hergestellt. Kinder stellen ihre Sicht der Wirklichkeit dar, setzen sich mit eigenen Fragen, Gedanken und Gefühlen auseinander. In schöpferischen Prozessen werden auch öfters Denk- und Handlungsmuster in Frage gestellt und außergewöhnliche Antworten auf Herausforderungen gefunden.

Kinder sollen bei uns ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen bewusst erleben: im bildnerischen und plastischen Gestalten, im darstellenden Spiel, im Tanz, in der Auseinandersetzung mit Sprache und Musik,.....im Alltag!

Dazu bieten wir den Kindern ein anregendes Umfeld, in dem sie sich zweckfrei und spontan betätigen können. Zusätzlich stellen wir den Kindern ein vielfältiges Angebot von unterschiedlichen Materialien zur Verfügung, mit dem sie selbstständig hantieren können. Sie lernen so die Beschaffenheit verschiedener Materialien kennen, sowie die Handhabung und Verwendung von Werkzeugen. Uns ist es besonders wichtig, dass der Prozess des Ausgestaltens und die Erfahrungen, die die Kinder dabei machen, eine größere Bedeutung haben, als das Endprodukt selbst. Die Freude am Tun, die Ausdauer und Zielstrebigkeit werden von uns gefördert, indem wir die Kinder unterstützen, ihre Ideen und Pläne zu verwirklichen. Oftmals werden diese Ideen von uns aufgegriffen, in der Gruppe bestaunt und ausgestellt. Wir begegnen den Kindern mit Offenheit und Flexibilität und geben damit ihren Ideen Raum und Anerkennung.

Ästhetische Wahrnehmungen erfahren die Kinder auch in der Kunst, beim Besuch in einem Museum, beim Betrachten eines Gemäldes, in der Darbietung von Musik, Tanz, ....

Aber auch in Alltagssituationen achten wir auf einen einladend gedeckten Tisch, ein ansprechendes Bild an der Wand, eine jahreszeitlich gestaltete Dekoration im Raum,....

Durch gelebtes Brauchtum und Traditionen setzen sich die Kinder mit kulturellen Produkten auseinander. Mit viel Freude und Einfühlungsvermögen wird zum Beispiel ein Adventkranz geschmückt, ein Osterstrauch dekoriert,..... Auch Produkte aus anderen Kulturen erweitern das Weltwissen der Kinder und ermöglichen ihnen Einblicke in eine für sie unentdeckte Welt.

Das Hantieren mit diesen besonders wertvollen Materialien ist eine Tätigkeit, die die sinnliche Wahrnehmung der Kinder anregt und ihre Emotionen anspricht. Erinnerungen werden geweckt, Wünsche und Vorstellungen werden neu gedacht.



## Natur und Technik

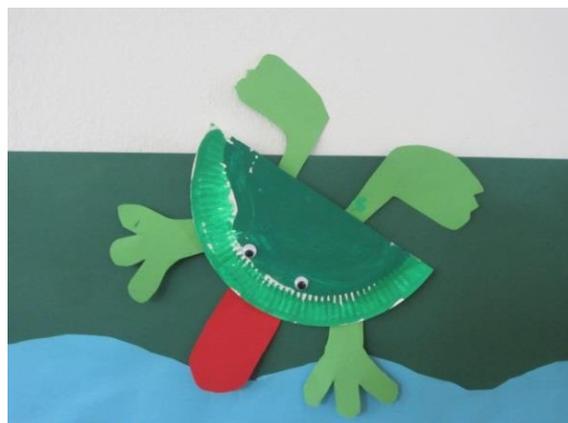
Kinder begegnen in ihrer Umwelt ständig physikalischen, technischen und mathematischen Phänomenen. Der innere Drang, diese zu begreifen, zu erforschen und zu verstehen gilt von Anfang an. Sie beobachten, machen Erfahrungen, experimentieren und lernen so einen Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung kennen. Dadurch lernen sie spielerisch Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten in der Umwelt kennen und entwickeln verschiedene Problemlösungsstrukturen. Ihre gewonnenen Erkenntnisse übertragen sie auf andere Materialien und Situationen und erweitern so ihr Sachwissen und ihre lernmethodische Kompetenz.

Wir erachten es als besonders wichtig, die Selbsttätigkeit der Kinder anzuregen, denn nur so lernen sie ihre eigenen Zugänge zu verschiedenen Lösungsprozessen kennen. Auch ein Scheitern soll den Kindern einen neuen Weg eröffnen.

In unserem schönen Garten haben die Kinder viele Möglichkeiten der belebten und unbelebten Natur zu begegnen. Sie können den Wandel der Natur in den verschiedenen Jahreszeiten verfolgen und einen wiederkehrenden Kreislauf von Wachsen, Gedeihen, Reifen und Ruhen nachvollziehen. Die Elemente Erde, Wasser und Luft bieten den Kindern vielfältige Experimentiermöglichkeiten. Aber auch für alle Tiere und Pflanzen in unserem Garten gilt immer besonders großes Interesse. Wir unterstützen die Experimentierfreudigkeit der Kinder, indem wir ihnen entsprechende Fachliteratur, Lupen, verschiedene Gefäße zum Schütten, Messen und Wiegen,... anbieten. Als erwachsene Vorbilder legen wir einen großen Wert auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und bemühen uns, den Kindern Einsichten in ökologische Zusammenhänge zu vermitteln.

In alltäglichen Situationen erfahren unsere Kinder eine lustvolle Auseinandersetzung mit mathematischen Phänomenen. Sie machen Erfahrungen mit Raum und Zeit, mit Formen und Größen und mathematischen Regelmäßigkeiten und Strukturen. Beim Kekse backen, im Sandspielbereich, im Hantieren mit Bau- und Konstruktionsmaterialien, beim Tischdecken, beim Aufräumen und Einsortieren von diversen Materialien,..... und durch ein vielfältiges Angebot von Materialien zum Legen, Ordnen und Sortieren lernen sie wiederkehrende Muster, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten kennen und beschreiben. Ihre Neugier in Bezug auf Mengen und Größen, geometrische Formen und Zahlen fördert den Aufbau von mathematischen Denkweisen und Fähigkeiten. Sie erlangen ein Verständnis für Mengen, Mengenrelationen, Zählfertigkeit und räumlich konstruktive Fähigkeiten.

In unserer hochtechnisierten Gesellschaft sind Kinder mit vielen technischen Geräten und Maschinen vertraut. Sie sind fasziniert und zeigen großes Interesse für ihre Funktionsweisen. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, mit technischen Geräten zu hantieren, ein CD- Player wird bedient, eine Küchenmaschine zum Kneten verwendet, ein Werkzeug aus dem Werkzeugkasten,..... Wir lassen die Kinder an diesen Handlungen teilhaben und zeigen ihnen eine sachkundige Handhabung dieser Geräte. So entwickeln sie ein sachbezogenes Arbeitsverhalten und lernen eine richtige Planung von Arbeitsschritten kennen.



# Unser pädagogischer Schwerpunkt „Bewegte Kinderwelt“

- **Bewegung**
- **Sprache und**
- **Naturerfahrungen**

erachten wir für die kindliche Entwicklung als besonders wichtig und bieten unseren Kindern deshalb in diesen Bereichen besondere Angebote. Mit viel Spaß und Freude sollen Kinder bei uns eine bewegte Kinderwelt erleben, die sie zu gesunden, selbstbewussten, ausdrucksstarken und bewegten Menschen mit Veränderungsgeist heranwachsen lässt.

## Bewegung

Kinder erleben sich selbst, ihren Körper und ihre Gefühle von Beginn ihres Lebens an in der Bewegung. Durch ein Zusammenwirken von visuellen, auditiven, taktilen, kinästhetischen und vestibulären Sinneserfahrungen können Kinder nicht nur sich selbst, sondern auch ihre materielle und soziale Umwelt erleben, erfahren und begreifen. Dabei werden verschiedene Wahrnehmungsreize an das Gehirn weitergeleitet und in einem komplexen Prozess zu einer Bewegungsreaktion verarbeitet. Diese psychomotorischen Erfahrungen ermöglichen eine Wechselwirkung von Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Handeln – Prozesse des Lernens durch Bewegung entstehen.

### Durch Körpererfahrungen lernen sie:

sich und ihren Körper wahrnehmen, bewegen und beherrschen  
ihre Körperteile unterscheiden und benennen  
deren Funktionsweisen bewusst einzusetzen  
sich in Raum und Zeit zu orientieren  
ihre Gefühle durch Bewegung auszudrücken  
ihre Bedürfnisse zu äußern und zu nennen  
und werden in ihrer Identitätsfindung unterstützt.

### Durch Sozialerfahrungen entwickeln sie:

Kontakt- und Kooperationsfähigkeit  
Kommunikationsfähigkeit  
Soziale Sensibilität  
Beziehungsfähigkeit  
Toleranz und Rücksichtnahme  
Regelverständnis  
Frustrationstoleranz

### Materialerfahrungen ermöglichen ihnen

sich im Bezug zur materiellen Umwelt wahrzunehmen  
Unterschiede und Eigenschaften von Materialien wahrzunehmen  
Funktionsweisen verschiedener Materialien kennenzulernen  
Materialien sach- und zielgerecht im Raum einzusetzen  
verschiedene Materialien zu bewegen und zu transportieren  
Materialverbindungen zu planen und zu kombinieren

### Unsere unterschiedlichen Bewegungsangebote

Durch viele unterschiedliche Bewegungsangebote können Kinder im Spiel ihre grob- und feinmotorischen Fähigkeiten erweitern, und ihre Stärken und Grenzen bewusst wahrnehmen und erleben.

### Bewegungsbaustellen

Zweimal in der Woche bieten wir unseren Kindern während der ersten Freispielphase eine Bewegungsbaustelle an, die von beiden Gruppen genützt werden kann. Dazu werden verschiedene Turngeräte und Materialien aufgebaut und so miteinander kombiniert, dass unsere Kinder selbstständig aktiv werden können.

Besonders lustig wird es, wenn Kinder dabei in Tierrollen schlüpfen können: „Bei den Fröschen am Teich“; „Im Hasenwald“; „Am Hühnerhof“; .... manchmal wünschen sich die Kinder auch Musik als Begleitung. Eine Station zum Entspannen oder gegenseitig Verwöhnen gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Bewegungserfahrungen zu verarbeiten und miteinander in Kontakt zu treten. Als erwachsene Begleiterinnen fordern wir unsere Kinder auf attraktive Weise zur Bewegung heraus und erleben mit ihnen gemeinsam energiereiche Stunden.



### Gezielte Bewegungsangebote für Kleingruppen

Rhythmisch musikalische Angebote, Bewegungsspiele, Kreisspiele, musikalische Aktivitäten, Tänze,....sorgen für abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten an den restlichen Tagen und vertiefen oft unsere Erlebnisgrundlagen.



### Freies Spiel im großen Rahmen

Den Bewegungsraum können unsere Kinder auch zum freien Spiel nützen. In kleinen Spielgruppen erfinden sie lustige Bewegungsspiele, bauen mit den Bewegungsbausteinen, fahren mit Fahrzeugen, spielen mit den Puppen, oder sie suchen sich eine CD aus, zu der sie tanzen und sich bewegen können.



### Bewegung in der freien Natur

Wir gehen bei fast jedem Wetter vormittags und nachmittags mit den Kindern in unseren Garten. In der freien Natur sollen sie ohne Rücksicht auf ihre Kleidung ungehemmt „Matschen und Gatschen“ können. Nur so haben sie die Möglichkeit, verschiedene Gesetzmäßigkeiten aus der Natur erleben und erfahren zu können.

Entsprechend der Jahreszeiten können sie mit Wasser, Sand oder Schnee spielen, individuelle Erfahrungen sammeln, Erkenntnisse gewinnen und Neues entdecken. Gemeinsam mit anderen Kindern können sie ein Gefühl der Freiheit in der Natur erleben und ihr Bedürfnis nach Bewegung stillen.

Dazu stehen ihnen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zur Auswahl:

Eine Kletterspinne, verschiedene Fahrzeuge, eine Rutsche, eine Nestschaukel, ein Kriechtunnel, ein Fußballtor, ein Basketballkorb, Hüpfbälle, eine Gartendusche, eine Transportbahn im Sandspielbereich und diverse Klein- und Naturmaterialien.



Bewegung in den Spielbereichen

Auch in den verschiedenen Spielbereichen im Gruppenraum erleben die Kinder vielfältige feinmotorische Herausforderungen. Wir bieten ihnen ein vielseitiges Angebot von unterschiedlichen Spielmaterialien und unterstützen sie in der Entwicklung ihrer sensomotorischen Fähigkeiten, in ihre praktischen Intelligenz und in der Entwicklung ihrer Handgeschicklichkeit, die eine Voraussetzung zum Erlernen des Schreibens darstellt und in einem engen Zusammenhang mit der Entwicklung der Sprache steht.



## Sprache

Nicht nur Bewegung, auch die Sprache dient uns Menschen als wichtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel. Sprachkompetenz ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungsbiografie, da Informationen und Wissen über Sprache aufgenommen, verarbeitet und weitergegeben werden.

Durch vielfältige und interessante Sprachangebote möchten wir die Freude der Kinder an wertvoller Kinderliteratur und an einem kreativen und lustigen Umgang mit Sprache wecken.

### Unsere zusätzlichen Sprachangebote

#### Kennenlernen anderer Sprachen

Da auch zwei- und mehrsprachige Kinder unseren Kindergarten besuchen, werden unsere Kinder mit anderen, ihnen noch unbekanntem Sprachen konfrontiert.

Wir nützen ihr großes Interesse an fremden Sprachen, Sprachmelodien und Schriftzeichen, indem wir Begrüßungen, Geburtstagswünsche, Lieder oder Zahlen in verschiedenen Sprachen kennenlernen.

So erfahren sie, dass es verschiedene Sprachen und Kulturen gibt, können auf unserer Weltkarte diese Länder entdecken und ihr Weltverständnis erweitern. Im Laufe der Zeit erleben unsere Kinder einen regen Austausch von Sprache, bringen sich gegenseitig Wörter und Begriffe bei und freuen sich, wenn sie ihr Wissen an andere Kinder weitergeben können. Sie lernen Geduld und Ausdauer im miteinander Kommunizieren und im genauen Zuhören und Differenzieren und freuen sich über ihre Sprachkenntnisse.

#### Sprachangebote in Kombination mit Bewegung

Geschichten, Reime, Gedichte, Fingerspiele, Rätsel, Lieder, interaktive Spiele, .....

werden von uns oft mit Bewegung kombiniert, spielerisch unterstützen wir die Kinder, ihre Hand- und Fingergeschicklichkeit und ihre Auge-Handkoordination zu trainieren.

Auch Rollenspiele, darstellende Spiele und das Spiel mit Handpuppen sind eine bewegte und lustige Form Sprache mit Bewegung zu kombinieren und machen den Kindern großen Spaß.

#### Die Stadtbibliothek „Labuka die Bücherinsel“

Da die Labuka Bücherinsel in der Theodor-Körner-Straße nur ein paar Gehminuten von unserem Kindergarten entfernt ist, nehmen wir die Angebote für Kindergartengruppen zur Freude unserer Kinder sehr oft in Anspruch. Wir borgen uns manchmal auch Bücher aus oder nehmen an einer Führung in der Bücherei teil. Dadurch bekommen unsere Kinder einen Bezug zu qualitativvoller Kinderliteratur, und wecken wir ihr Interesse an Büchern und anderen modernen Medien.



## Unser Kräutergarten

Im Frühling 2015 haben wir mit den Kindern, einigen Eltern und Großeltern gemeinsam einen Kräutergarten angelegt. Eine wahre Bereicherung und eine große Freude für drei Generationen, die miteinander gegraben, geschaufelt und Steine geschleppt haben.



Wir haben mit den Kindern Kräuter gesetzt und gesät, die wir nun regelmäßig hegen, pflegen und nützen:

- Zitronenmelisse und Apfelminze für Trinkwasser, Tee, Sirup und Marmelade.
- Rosmarin für Brot und Pikantes
- Salbei und Thymian für Tee
- Schnittlauch, Kresse und Petersilie für unsere gesunde Jause
- Lavendel für Duftsäckchen und zum Entspannen
- Ringelblumen für eine Teemischung, eine Salbe oder eine Seife, .....



Unser Kräuterbeet bietet den Kindern die Möglichkeit, sich intensiv mit der Natur auseinanderzusetzen. Der immer wiederkehrende Vorgang von Wachsen, Gedeihen und Reifen kann von den Kindern hier besonders gut beobachtet und erlebt werden. Sie erfahren, was Pflanzen brauchen, um zu gedeihen, helfen beim Gießen, Ernten und Verarbeiten der Kräuter. Sie lernen ihren Geschmack, ihren Duft, ihr Aussehen, ihre Namen und ihre Wirkung kennen und zuordnen, und entwickeln auch besondere Vorlieben für manche Kräuter.

In unserem Kräutergarten leben auch viele kleine Tiere, die sie mit großem Interesse entdecken und beobachten. Ausgestattet mit Lupen und Lexika können wir diese Tiere bestimmen, und mehr über ihre Lebensweise erfahren.





Unser Kräutergarten soll für unsere Kinder auch Entspannung für Körper und Seele sein, und Sinneswahrnehmungen anregen: ein betörender Duft, eine schöne Blüte, das Summen einer Biene, der Geruch von feuchter Erde, das Wehen der Pflanzen im Wind, ein Augenblick der inneren Ruhe, ein Genuss, ....

Uns ist es besonders wichtig, Kinder für das Leben in und mit der Natur zu sensibilisieren, damit sie achtsam mit den Ressourcen unserer Umwelt umgehen lernen, sie schätzen und schützen.



## Unsere räumlichen Ressourcen

Unser Kindergarten ist ein einstöckiges Haus mit einer überdachten Terrasse und einem großen schönen Garten.

**Erdgeschoß:**1 Gruppenraum, 1 Garderobe, 1 Sanitärbereich, 1 Bewegungsraum, 1 Büro

**1.Stock:**1 Gruppenraum, 1 Garderobe, 1 Sanitärbereich, 1 Küche, 1 Speise- und Allzweckraum

**Dachgeschoß:**1 Personalraum, 1 Abstellraum

### Gruppenräume

Unsere jeweils 60 m<sup>2</sup> große Gruppenräume sind in unterschiedliche Spielbereiche eingeteilt, in denen die Kinder je nach ihrem individuellen Interesse aktiv sein können:

Bauen, Konstruieren, Rollenspiel, Puppenwohnung, Kleine Welt, Kuschel- und Bücherecke, Kreativbereiche, Gesellschaftsspielbereich, Jausenbereich. Gemeinsam mit den Kindern werden im Sinne der Partizipation diese Bereiche je nach Erlebnisgrundlage und Bedarf umgestaltet und ausgestattet.



## Bewegungsraum

Unser Bewegungsraum ist 60 m<sup>2</sup> groß und mit einer Sprossenwand, Langbänken, Turnmatten, Gymnastikmatten, Bewegungsbausteinen und diversen Kleinmaterialien ausgestattet.

Den ganzen Tag über ist dieser Raum bespielt - hier werden für die Kindern an zwei Vormittagen in der Woche Bewegungsbaustellen aufgebaut, die restlichen Tage werden für gezielte Bewegungsangebote, rhythmisch und musikalische Aktivitäten, Kreisspiele, Bewegungsspiele und Tänze genutzt..

An den Randzeiten und bei Schlechtwetter dient er den Kindern auch als Spielraum.

Nach dem Mittagessen benützen wir diesen Raum zum Entspannen und Abschalten, manche Kinder sind müde und schlafen.



## Garderoben

Als Ort der Begegnung und Kommunikation suchen die Kinder in der Garderobe oft den Kontakt zu anderen Eltern, oder sitzen in kleinen Grüppchen zusammen, um sich ungestört zu unterhalten.



## Garten

Unser Garten ist ca. 1200 m<sup>2</sup> groß, mit Sträuchern und Bäumen bewachsen und wird bei fast jedem Wetter vormittags und nachmittags genützt

Es gibt einen großen Sandspielbereich, eine Kletterspinne, einen Hügel mit einem Rohrtunnel und einer Rutsche, eine Nestschaukel, einen Kräutergarten, eine Gartendusche, eine Gartenhütte und einen Fußballplatz. Auf einem asphaltierten Weg können die Kinder mit Fahrzeugen fahren.



## Unser Tagesablauf

Nicht jeder Tag im Kindergarten gestaltet sich gleich, es gibt verschiedene Aktivitäten und Bedürfnisse, nach denen wir unseren Tagesablauf individuell gestalten.

Wenn die Kinder morgens im Kindergarten ankommen, werden sie von uns persönlich begrüßt, sie erzählen uns oft, was sie zu Hause erlebt haben, manche Kinder wollen ein wenig mit uns kuscheln, Abschiedsrituale werden von uns begleitet und bei Bedarf gibt es einen kurzen Austausch mit den Eltern.

In den frühen Vormittagsstunden bieten wir den Kindern verschiedene vorbereitete Spielmöglichkeiten in den Spielbereichen an, die sie frei nach ihrem Interesse wählen können. Während dieser Zeit können die Kinder auch in Kleingruppen an unterschiedlichen Bewegungsangeboten teilnehmen, oder im Bewegungsraum spielen.

In der Zeit des freien Spiels entscheidet jedes Kind selbst, wann es seine selbst mitgebrachte Jause essen möchte, und kann sich in unserem Speiseraum mit Freunden stärken.

Nach dieser freien Spielphase werden den Kindern von unseren Pädagoginnen spezifische Aktivitäten angeboten: Geschichten, Gespräche, Lieder, Kreisspiele, interaktive Spiele,.....  
Danach können die Kinder bei fast jedem Wetter ihren Bewegungsdrang im Freien ausleben.

Das Mittagessen gibt es bei uns zeitlich gestaffelt:  
die Kinder der Baumgruppe essen um 11.30 Uhr,  
die Kinder der Sonnengruppe essen um 12.15 Uhr.

Nach dem Mittagessen können sich die Kinder im Bewegungsraum auf einer Gymnastikmatte mit Decke und Polster ein wenig ausruhen, wir lesen eine Geschichte, hören Musik,....manche Kinder schlafen auch gerne.

Danach gehen wir erst in den Garten, je nach Jahreszeit später dann auch noch einmal in den Gruppenraum. Auch die Nachmittagsjause ist zeitlich flexibel gestaltet.

Wenn die Kinder nach einem erlebnisreichen Kindergartentag abgeholt werden, verabschieden wir uns von ihnen und geben den Eltern bei Bedarf die Möglichkeit für einen kurzen Austausch von Informationen.

Den ganzen Tag über werden die Kinder von uns in ihrem Handeln und Tun begleitet und unterstützt. In jeder Gruppe werden sie am Vormittag und am Nachmittag jeweils von einer Kindergartenpädagogin und einer Kinderbetreuerin begleitet.

## Das Mittagessen

Von der Zentralküche der Stadt Graz wird unser Mittagessen nach dem Cook & Chill Verfahren frisch gekocht, gekühlt und ausgeliefert, und im Kindergarten fertig zubereitet.

Gerne helfen uns die Kinder beim Tischdecken, es werden Tischtücher oder Sets ausgesucht, Teller, Besteck und Servietten aufgelegt. In kleinen Gruppen sitzen die Kinder bei Tisch und dürfen sich selbst ihre Speisen nehmen. In einer gemütlichen Atmosphäre können sie das Essen genießen, und werden bei Bedarf von uns im Hantieren mit Löffel, Gabel und Messer unterstützt.



# Das kindliche Spiel und seine Bedeutung

*„Das Spiel ist der Beruf jedes Kindes!“*

*Armin Krenz*

Das kindliche Spiel ist und war zu jeder Zeit und in jeder Kultur fester Bestandteil im Leben des Menschen. Von Geburt an verfügen wir Mensch über wichtige Antriebskräfte für unserer weitere Entwicklung: Neugierde, Kreativität, Spontanität, Experimentierfreude, sowie einen immensen Wissensdurst.

Im Spiel setzen sich Kinder aktiv und intensiv mit sich und ihrer Umwelt auseinander, es entstehen Bildungsprozesse, die ihre Entwicklung fördern.

Kinder lernen vor allem durch Nachahmen, Experimentieren und Wiederholen, sie erfahren und begreifen ihre Welt mit allen Sinnen.

So eignen sie sich zahlreiche Fähigkeiten und Fertigkeiten an, die ihr persönliches Weltwissen erweitern. Über sinnliche Wahrnehmungen bauen sich im Gehirn elementare Erfahrungen auf, die das Gehirn braucht, um komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Daher versteht man unter „Spiel“ auch „die Aneignung der Welt“.

Wir nehmen jedes Kind in seiner Lernentwicklung als individuelle Persönlichkeit wahr. Es soll die Möglichkeit haben, nach eigener Vorstellung, Motivation und eigenem Interesse und in seinem persönlichen Tempo zu handeln. Denn das Erleben eigener Aktivität und deren Wirkung sind ausschlaggebend für die individuelle Lernmotivation.

Uns ist es besonders wichtig, dass sich jedes Kind nach eigenem Interesse mit unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten und frei gewählten Spielpartnerinnen und Spielpartnern auseinandersetzen kann. Deshalb ist jeder Gruppenraum in verschiedene Spielbereiche gegliedert, in denen sie frei nach ihren eigenen Vorstellungen aktiv können. Wir sind bemüht, ihnen in diesen Spielbereichen ein vielfältiges Angebot an qualitätsvollen Spielmaterialien mit hohem Aufforderungscharakter anzubieten.



## Wohn- und Familienspielbereich

Der Bereich ist wie eine kleine Wohnküche gestaltet, es gibt einen Tisch, Sessel, Geschirr und Besteck, Lebensmittel aus Holz, Decken, Verkleidungsmaterial und Puppen. In diesem Bereich, der eher als Puppenecke bekannt ist, setzen sich die Kinder hauptsächlich, auf spielerische Art, mit Themen aus ihrer Familiensituation auseinander. Wir verändern das Angebot regelmäßig, und stimmen diesen Bereich auf aktuelle Themen im Kindergarten ab. So wird die Puppenecke zum Beispiel kurzerhand in eine Arztpraxis oder einen Friseursalon umgestaltet.



## Bilderbuchbereich

In diesem gemütlich gestalteten Bereich werden die Kinder dazu eingeladen sich zu entspannen und sich in einer ruhigen Atmosphäre mit den verschiedensten Büchern zu beschäftigen. Aus einer großen Auswahl an Bilderbüchern, Sachbüchern, Lexika, ..... können die Kinder frei wählen und so immer wieder in ihren Lieblingsbüchern schmökern und bereits gehörte Geschichten vertiefen. Auch hier achten wir auf ein abwechslungsreiches Angebot und passen dieses auch dem Jahresverlauf und aktuellen Themen an.



## Kreativbereich

Hier haben die Kinder die Möglichkeit ihre Kreativität zum Ausdruck zu bringen. Wir bieten den Kindern ein großes Repertoire an Mal-, Zeichen- und Werkmaterialien.

Buntstifte, Filzstifte, Ölkreiden, Wasserfarben, verschiedene Klebstoffe, Wolle, Karton, Papierstanzen, Scheren, Stempel, ...



## Bauen und Konstruieren

In diesen Bereichen wird mit den verschiedensten Materialien gebaut und konstruiert. Unser Angebot umfasst Bausteine, Lego, Briobahn, Kappla, Geomag, und vieles mehr. Hier machen die Kinder erste Erfahrungen mit Grundvoraussetzungen für Stabilität und Statik. Sie arbeiten nach eigenen Vorstellungen, lernen sich auch mit anderen Kindern abzusprechen, Pläne zu erarbeiten und Kompromisse einzugehen. Ihrer Phantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.



## Gesellschaftsspielbereich

Hier finden die Kinder ein großes Angebot an Gesellschaftsspielen, Puzzles, Kimspielen, ...  
In Kleingruppen spielen die Kinder eigenständig oder auch mit uns Erwachsenen.  
Sie lernen Regeln und Abläufe kennen aber auch mit Frustration umzugehen  
z.B. wenn sie einmal nicht als Sieger aus einem Spiel hervorgehen.



## Kleine Welt

Ähnlich dem Wohn- und Familienspielbereich haben hier die Kinder die Möglichkeit im kleineren Maßstab Erlebtes nachzuspielen und aktuelle Themen zu vertiefen.

z.B. Puppenhaus, Playmobil, Holzpüppchen,...

Auch dieses Angebot wird von uns regelmäßig verändert und den Bildungsthemen angepasst.



## Schönes und Interessantes

In diesem Bereich werden die Kinder dazu animiert, sich mit verschiedenen interessanten Dingen zu beschäftigen, zu forschen und zu experimentieren.

Mit Naturmaterialien: Steine, Muscheln, Zapfen, Samen, Federn, ...

Mit Farben, Formen, Mengen, Größen,...

Mit Trödelspielen: Kreisel, Kaleidoskope, Sanduhren, .....

Sie können ihrem Forscherdrang nachgehen, beobachten und experimentieren.

Sie lernen ihre Augen für Neues zu öffnen und sich mit den Dingen der Natur explorativ auseinanderzusetzen.



## Unsere Feste im Jahreskreislauf

### Unser Laternenfest

Das Laternenfest ist ein besonders stimmungsvolles Fest, zu dem wir Eltern, Verwandte und Bekannte einladen, um mit uns gemeinsam zu feiern.

Schon einige Wochen zuvor gestaltet jedes Kind eine Laterne, gemeinsam singen wir Lieder, manchmal entwickeln wir eine Idee für ein Singspiel oder kreieren einen Lichtertanz zu einer ausgewählten Musik. Am frühen Abend treffen sich alle zum gemeinsamen Feiern im Kindergarten, wir singen, tanzen und ziehen mit den leuchtenden Laternen durch den Garten des angrenzenden Seniorenwohnheimes. Zum Ausklang stärken sich alle an einem vorbereiteten Büffet, für das unsere Eltern selbstgemachte Kuchen, Pikantes,...mitbringen und wir warmen Tee und alkoholfreien Punsch zubereiten. In einer gemütlichen Atmosphäre haben alle die Möglichkeit, einander besser kennenzulernen, sich auszutauschen und miteinander Zeit zu verbringen.



## Unsere Nikolausfeier

Zu unserer Nikolausfeier am 6. Dezember kommt seit vielen Jahren Pater Leo zu uns in den Kindergarten. Wir zünden die erste Kerze am Adventkranz an, singen gemeinsam Lieder und Pater Leo zeigt den Kindern ein echtes Bischofsgewand, das er dann auch anzieht. Als Nikolaus verteilt er die von den Kindern selbstgestalteten und von uns gefüllten Nikolaussackerl an die Kinder. Bei einer gemeinsamen Festjause mit Kerzenlicht genießen die Kinder diesen besonderen Tag.



## Unsere Adventfeier

Den vierten Advent feiern wir mit den Kindern kurz vor den Weihnachtsferien. In einer stimmungsvollen Atmosphäre mit Adventkranz und Kerzenschein singen, spielen und musizieren wir gemeinsam. Manchmal wickeln die Kinder und freuen sich über ein gelüftetes Geheimnis und eine kleine Überraschung. Bei einer festlich gestalteten Adventjause genießen die Kinder unsere selbstgebackenen Kekse, Kuchen und Brötchen.



## Unser Faschingsfest

Am Faschingsdienstag können alle Kinder kostümiert und geschminkt in den Kindergarten kommen. Gemeinsam wird gespielt, gesungen, getanzt, gelacht und bei einer leckeren Faschingsjause wieder Energie getankt.



## Unsere Osternestsuche

Wenn die Natur zu neuem Leben erwacht und der Frühling beginnt, freuen sich alle Kinder auf die Osterzeit. Jedes Kind gestaltet ein Osterkörbchen, Eier können verziert und gefärbt werden,....

Nach einer genüsslichen, selbst hergestellten Frühlingsjause suchen die Kinder im Garten ihre von uns gefüllten Osterkörbchen



## Unser Familien-Sommerfest

Gegen Ende des Kindergartenjahres laden wir alle Eltern, Verwandte und Bekannte zu einem Sommerfest ein.

Gemeinsam mit den Kindern entwickeln wir ein Theaterstück mit musikalischer Begleitung, das inhaltlich unser Jahresthema bearbeitet und abschließt. Die Kinder präsentieren sich mutig als SchauspielerInnen, MusikantInnen, StatistInnen,....

Danach können sich alle an unserem Büffet stärken und miteinander gemütlich den Abschluss des Kindergartenjahres feiern. Wie bei unserem Laternenfest unterstützen uns viele Eltern mit selbstgemachtem Kuchen, Pikantem, ..... dazu bereiten wir Kaffee und selbstgemachten Kräutersaft.



## Unser Kinder-Sommerfest

Mit den Kindern feiern wir an einem Vormittag ein gemeinsames Abschlussfest mit verschiedenen Spielstationen, Preisen, Musik und Tanz und einer selbstgemachten Festjause im geschmückten Garten. Dieses Fest genießen die Kinder immer ganz besonders, da es das letzte gemeinsame Fest im Jahr ist.



## Unser Abschied von den Schulkindern

Für unsere Schulkinder gibt es jedes Jahr eine Verabschiedung mit einem Lied und einem kleinen Geschenk als Erinnerung an ihre Kindergartenzeit. An diesem Tag können sie ihre Schultaschen mitbringen und sie allen anderen Kindern zeigen.

## Unsere Kinder-Geburtstagsfeste

Der Geburtstag jedes Kindes wird in jeder Gruppe nach einem besonderen Ritual gefeiert. Das Geburtstagskind bringt an einem vereinbarten Tag eine selbstgemachte Geburtstagstorte, einen Kuchen oder Pikantes mit. Mit einem kleinen Geschenk von uns, Liedern, Glückwünschen und Fotos mit Freunden und Freundinnen schenken wir dem Geburtstagskind besondere Aufmerksamkeit, Anerkennung und Wertschätzung.



## Unsere zusätzlichen Angebote

### Ausgänge

Wir beschäftigen uns im Kindergarten mit unterschiedlichen Themen, die wir durch verschiedene Ausgänge gerne bereichern und vertiefen:

Wir besuchen ein Museum, machen einen Spaziergang an der Mur, gehen auf einen Markt, auf den Schlossberg, in die Labuka Bücherinsel,....  
auch Einladungen von Eltern zu ihrem Arbeitsplatz bieten sich dazu manchmal sehr gut an.



## Gesunde Jause

Bei uns bringen alle Kinder eine eigene Jause von zu Hause mit in den Kindergarten. In ihrer Jausendose finden sie die von ihren Eltern vorbereitete Jause wieder: „ein kleiner Gruß“ von zu Hause, gefüllt mit Speisen, deren Geschmack ihnen vertraut ist und die sie gerne essen. Wir legen großen Wert auf eine gesunde, selbstgemachte Jause und bitten alle Eltern, Süßigkeiten, Säfte, ....nicht mit in den Kindergarten zu geben.

Zum Trinken bieten wir den Kindern Leitungswasser an, manchmal mit frischen Kräutern aus unserem Kräutergarten, in der kalten Jahreszeit kochen wir für die Kinder auch Tee.

Kinder essen gerne, besonders freuen sie sich aber, wenn sie bei der Zubereitung von Speisen behilflich sein können.

Einmal wöchentlich bereiten wir in jeder Gruppe mit den Kindern eine gemeinsame, gesunde Jause zu. Die Zutaten dafür werden uns von den Eltern gespendet. Es werden Butterbrote gestrichen, Obst und Gemüse geschnitten, Aufstriche zubereitet, ..... alles dekorativ angerichtet und gemeinsam genossen - ein herrlicher Duft durchdringt den Raum und regt den Appetit der Kinder an.



## Eltern im Kindergarten

Eltern bringen sich oft gerne in unser Tagesgeschehen ein, ein besonderer Tag für ihre Kinder und die gesamte Kindergartengruppe.

Wir freuen uns immer, wenn Eltern ihre Begabungen, ihr Wissen, ihre Erfahrungen mit uns teilen und an uns weitergeben. Es entstehen schöne Erlebnisse, die Beziehungen fördern, Wissen erweitern, das Gemeinschaftsgefühl stärken und einfach großen Spaß bereiten.

Egal ob als Kinderärztin in der Puppenwohnung, beim Backen von Steckerlbroten, beim Gärtnern oder als Begleitung bei einem Ausflug, ..... solche gemeinsame Erlebnisse sind für alle eine schöne Erinnerung an die Kindergartenzeit.



## Unsere Kooperation mit den Eltern

Eine gute Kooperation und Zusammenarbeit mit allen Eltern ist uns wichtig!

Wir nehmen die Bedürfnisse, Anliegen und Interessen der Eltern ernst, und bemühen uns, sie in der elterlichen Erziehung ihrer Kinder bestmöglich zu unterstützen.

Durch eine transparente Arbeitsweise und regelmäßige Informationen von geplanten Aktivitäten können alle Eltern einen Einblick in den Kindergartenalltag und unsere pädagogische Arbeit gewinnen. Wir bemühen uns die Planung und Durchführung unserer pädagogischen Arbeit für alle sichtbar zu machen: wir gestalten Informationstafeln und Plakate, hängen Fotos von Aktivitäten aus, .....

Bei uns erhalten alle Eltern am Anfang des Kindergartenjahres eine Jahresplanung mit einer Auflistung unserer geplanten Feste und einer Vorstellung des Jahresthemas.

Wir freuen uns immer, wenn Eltern sich aktiv in unser Tagesgeschehen einbringen oder uns bei Festen und Aktivitäten unterstützen.

Besonders schön ist das gemeinsame Feiern von Festen mit der ganzen Familie; in einer gemütlichen Atmosphäre gibt es Gelegenheit, einander besser kennenzulernen, mit anderen Familien in Kontakt zu treten und miteinander Spaß zu erleben.

Aber auch Schnuppertage, eine gut begleitete Eingewöhnungsphase, Elternabende, kurze Gespräche beim Ankommen oder Abholen der Kinder, vereinbarte Entwicklungsgespräche und ein Austausch von Informationen fördern unsere Beziehungen und eine gute Zusammenarbeit.

## Das Entwicklungsgespräch

ist ein individuelles Gespräch, in dem sich Eltern und Pädagogin über die Entwicklung des Kindes austauschen. Es dient der Sensibilisierung der Eltern für ihr Kind, sowie der Abstimmung für die gemeinsame Begleitung des Kindes in seiner Entwicklung.

Mindestens einmal im Kindergartenjahr haben Eltern die Möglichkeit ein Entwicklungsgespräch mit einer Pädagogin zu führen. Nach einer terminlichen Absprache findet das Entwicklungsgespräch in einem festgelegten Rahmen im Kindergarten statt.

Beim Entwicklungsgespräch geht es um den Austausch zwischen Eltern und Pädagogin:

wie wird das Kind zuhause erlebt, welche Beobachtungen werden von uns im Kindergarten gemacht, welche Themen sind für das Kind aktuell, womit beschäftigt es sich gerne, wofür interessiert sich das Kind, welche Stärken und Neigungen können wir beobachten,.....

## Beobachtung und Sprachstandfeststellung

Die Beobachtung jedes Kindes in der Gruppe in alltäglichen Situationen dient uns als Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Durch differenziertes Beobachten können wir die Interessen, Stärken, Neigungen und Entwicklungsfortschritte sowie Förderbedarf in gewissen Bereichen analysieren, speziell auf die Bedürfnisse jedes Kindes eingehen und entsprechende Bildungsangebote setzen. An diesem Prozess sind alle Teammitglieder beteiligt, Beobachtungen werden aufgezeichnet, ausgetauscht und miteinander besprochen. Nach einer wissenschaftlich anerkannten Beobachtungsmethode werden diese dann von unseren Kindergartenpädagoginnen schriftlich dokumentiert und als Grundlage für Entwicklungsgespräche verwendet.

Um eine optimale frühkindliche Sprachförderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen zu gewährleisten, wurde vom Land Steiermark die Sprachstands-Erhebung ausgearbeitet. Mittels eines umfangreichen Fragebogens wird das Sprachvermögen jedes Kindes ab 3,6 Jahren ermittelt. Die Analyse des Sprachstands wird im Herbst und im Frühjahr von unseren Kindergartenpädagoginnen durchgeführt.

## Unsere Teamarbeit

Unser Team sieht eine gut gelebte Teamkultur als wichtige Voraussetzung für das Gelingen unserer pädagogischen Arbeit. Kinder und Eltern sollen uns als Vorbilder im sozialen Miteinander erleben und schätzen können. Für eine gute Zusammenarbeit und Kooperation sind ein ständiger Austausch und die Weitergabe von wichtigen Informationen unerlässlich.

Zu gemeinsamen Teambesprechungen treffen wir uns einmal monatlich, um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren, Neues zu planen, uns auszutauschen und Organisatorisches zu besprechen.

Im Sinne der Qualitätssicherung unserer pädagogischen Arbeit ist es uns wichtig, unsere Konzeption in regelmäßigen Abständen zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Um eine pädagogisch wertvolle Qualität in unserer Arbeit mit den Kindern und ihren Eltern leisten zu können, besuchen wir regelmäßig Fortbildungen und tauschen unser Wissen mit allen Kolleginnen im Team gerne aus.

## Transition

Wenn Kinder ihr familiäres Umfeld verlassen und in eine elementare Bildungseinrichtung eintreten, machen sie meist ihre ersten Transitionserfahrungen. Aber nicht nur die Kinder, auch ihre Eltern brauchen in dieser Phase eine besondere Aufmerksamkeit. Um einen guten Übergang vom familiären Umfeld in unseren Kindergarten zu gewährleisten, informieren wir unsere Eltern bereits an einem Elternabend vor Kindergartenbeginn über unser Konzept der Eingewöhnungsphase. Uns ist es besonders wichtig, Kinder und ihre Eltern schon vor Kindergartenbeginn in unser Haus einzuladen, zu einem Elternabend, zu einem Schnuppernachmittag und einfach zum Spielen im Freien bei Schönwetter. So können Vertrauen, Sicherheit und Beziehungen entstehen, bevor der Kindergartenalltag beginnt.

Wir raten den Eltern, die Anwesenheitszeiten der Kinder langsam zu steigern, und sich in den ersten Wochen dafür Zeit zu nehmen. Um eine individuelle Eingewöhnung für jedes Kind zu ermöglichen, ist uns Transparenz, Flexibilität und eine gute Kooperation mit den Eltern sehr wichtig.

### Transition zwischen der Kinderkrippe Erlengasse und unserem Kindergarten

Fast jedes Jahr wechseln Kinder aus der Kinderkrippe Erlengasse in unseren Kindergarten. Wir laden diese Kinder und ihre Pädagoginnen gerne zu uns in den Kindergarten ein, um mit uns zu spielen, zu jausnen und einander kennenzulernen. Eine gute Kooperation zwischen den Pädagoginnen beider Einrichtungen trägt wesentlich zur Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern bei.

### Transition zwischen der Volksschule Geidorf und unserem Kindergarten

Einige unserer Kindergartenkinder wechseln nach ihrer Kindergartenzeit in die Volksschule Geidorf. Gemeinsam mit der Direktorin und einer Lehrerin dieser Volksschule moderieren und begleiten wir den Übergangsprozess vom Kindergarten in die Schule und sind um eine gute Kooperation bemüht.

Wir besuchen mit unseren sechsjährigen Kindern eine Schulklasse und verbringen gemeinsam einige Stunden miteinander: wir lesen Geschichten, lösen Rätsel, spielen miteinander, jausnen gemeinsam und lernen die Räumlichkeiten einer Schule kennen.

Auch wir laden die Schulkinder zu uns in den Kindergarten ein und zeigen ihnen, womit wir uns zur Zeit beschäftigen, singen und musizieren gemeinsam und tauschen uns über unsere Interessen aus.



## Unsere Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer Homepage und unserer Konzeption möchten wir interessierten Personen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit gewähren und unseren Kindergarten vorstellen.

Zusätzlich bieten wir Eltern, die ihre Kinder in unserem Kindergarten anmelden möchten die Möglichkeit, an einem Info-Nachmittag mit ihren Kindern unseren Kindergarten zu besuchen und uns kennenzulernen.

Auch PraktikantInnen und SchülerInnen können in unserem Kindergarten Erfahrungen sammeln und unser Berufsfeld näher kennenlernen.

Bei Bedarf kooperieren wir auch mit anderen Ämtern und Personen des Magistrates Graz:

- dem Amt für Jugend und Familie
- dem ärztlichen und psychologischen Dienst
- einem Team für integrative Zusatzbetreuung
- LogopädInnen
- DolmetscherInnen
- SprachförderInnen

***Diese Konzeption  
wurde von allen Teammitgliedern  
gemeinsam erarbeitet und erstellt.  
Sie enthält Informationen über  
Strukturen und Ressourcen unseres Kindergartens,  
sowie eine detaillierte Beschreibung  
unserer pädagogischen Schwerpunkte,  
eine Beschreibung der Bildungsziele, der Bildungsprozesse  
und der Orientierungsqualität.  
Sie wird von allen Teammitgliedern verbindlich gelebt,  
weiterentwickelt und evaluiert,  
und dient somit der  
Qualitätssicherung.***

## Quellenangabe

- „Österreichischer Bildungsrahmenplan“, 2009 Charlotte Bühler Institut,  
[www.bmukk.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmenplan.xml](http://www.bmukk.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmenplan.xml)
  
- Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz  
LGBl. Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 88/2014